

MERKBLATT Familien- und Tagespflege von Kindern

Familienpflege

Gemäss der Pflegekinderverordnung ([PAVO](#)) braucht eine Bewilligung, wer zum Zweck der Erziehung (auch innerfamiliär):

- ein Pflegekind für **mehr als 1 Monat entgeltlich** oder für **mehr als 3 Monate unentgeltlich** aufnimmt (Art. 4 Abs. 1 lit. a,b);
- im Rahmen von **Kriseninterventionen** Kinder aufnimmt (Art. 4. Abs. 2);
- regelmässig während **Ferien** und **Wochenenden** Kinder betreut (Art. 16 a).

Ausnahmen (kein Erziehungszweck)

- Au-Pair, Studenten, Schüler ab 15 Jahren zwecks Ausbildung (Art. 1 Abs. 4 [PAVO](#)).
- Enges verwandtschaftliches Verhältnis ohne generelles Betreuungsangebot.
(z.B. Ferien bei Angehörigen)
- Unbegleitete Minderjährige (UMA), die Wochenenden bei Verwandten/Bekanntem gleicher Kultur verbringen.

Bewilligung und Aufsicht

Die **Gesuche** für Pflegekinderbewilligung sind bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Oberland West, Amthausgasse 4, 3714 Frutigen (031 635 22 75) einzureichen.

Die **Formulare** sowie die Richtlinien finden sich hier: www.jgk.be.ch

→ Kindes- und Erwachsenenschutz → Kinderschutz → Pflegekinder → Kinder in Pflegefamilien

Die KESB beauftragt die zuständige **Pflegekinderaufsichtsperson (PKA)**, die generelle Eignung der Familie abzuklären.¹ Nach Erteilung der Bewilligung bleibt die PKA Ansprechperson bei allfälligen Fragen der Pflegeeltern und führt jährlich mindestens einen Aufsichtsbesuch durch.

Welches Gesuch für was?

→ [Gesuch um Erteilung einer generellen Bewilligung zur Aufnahme eines Familienpflegekindes](#)

Für Personen, die **generell** ein Pflegekind (noch nicht bekannt) bei sich aufzunehmen möchten oder regelmässig ein Kind während **Wochenenden/Ferien** im eigenen Haushalt betreuen.

(Dauerpflege, Entlastende Betreuung).

→ [Gesuch um Erteilung einer generellen Bewilligung von Kriseninterventionen](#)

Für Personen, die Kinder im Rahmen von **Kriseninterventionen** aufnehmen möchten.

Grundsätzlich darf gleichzeitig nur ein Kind in Dauerpflege oder entlastend betreut werden.

¹ Gemäss den „Richtlinien für die Fremdunterbringung eines Kindes (2013)“ resp. den «Richtlinien des Kant. Jugendamtes und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden für die Abklärung von Kriseninterventionsplätzen für Kinder und Jugendliche (2014)».

Bewilligung für ein bestimmtes Pflegekind²

Bevor ein bestimmtes Kind in einer Pflegefamilie aufgenommen werden darf, muss das [Gesuch um Erteilung einer Pflegekinderbewilligung](#) bei der KESB eingereicht werden. Es kommt jedoch auch vor, dass sich ein Kind bereits in einer Pflegefamilie befindet und absehbar ist, dass der Aufenthalt voraussichtlich länger als 1 Monat (entgeltlich) oder 3 Monate (unentgeltlich) dauern wird.

Die Pflegefamilie stellt bei der zuständigen KESB das [Gesuch um Erteilung einer Pflegekinderbewilligung für ein bestimmtes Kind](#). Die zuständige PKA klärt dann im Auftrag der KESB die **Passung** zwischen dem Kind und der Pflegefamilie ab. Bei nahen Familienangehörigen kann auch nur die Passung für das spezifische Kind erfolgen (ohne generelle Bewilligung).

Dienstleistungsangebote

Die [Dienstleistungsangebote in der Familienpflege](#) (DAF) werden vom Kinder- und Jugendamt (KJA) bewilligt. Die Organisationen erbringen folgende Dienstleistungen: Pflegekinder **vermitteln**, Pflegeverhältnisse **begleiten**, **Aus- und Weiterbildung** von Pflegeeltern sowie **Beratungen und Therapien** für Pflegekinder. Die [Liste der Betriebe mit Bewilligung](#) im Kanton Bern ist abrufbar via: www.jgk.be.ch → Kindes- und Erwachsenenschutz → Kinder- & Jugendhilfe → Kinder- & Jugendheime → Betriebsbewilligung

In der Region Berner Oberland sind folgende DAFs häufig Ansprechpartner von Pflegefamilien:

www.prima-familia.ch

www.familienkooperation.ch

www.grosshaus.ch

www.trial-interventionen.ch

www.youcount.ch

www.kinderheimat-tabor.ch

Übersicht Pflegeverhältnisse

Dauerpflege Bewilligung für bestimmtes Kind	Entlastende Betreuung Generelle Bewilligung	Krisenintervention Generelle Bewilligung
Kind lebt dauerhaft in Pflegefamilie. In Herkunftsfamilie wird ggf. an Voraussetzungen für Rückkehr gearbeitet.	Kinder leben in der Regel in Institutionen , anderen Pflegefamilien oder bei leiblichen Eltern . Oft werden alternierend 1-3 Kinder/Jahr betreut.	Kurzfristige Aufnahme eines Kindes, das in Herkunftsfamilie oder Institution gerade nicht adäquat betreut werden kann.
- bewilligungs- und meldepflichtig - Dauerpflege (ganze Woche) - Wochenpflege (Mo-Fr), wenn Eltern ihre Rolle teilweise wahrnehmen können.	- bewilligungs- aber nicht meldepflichtig - regelmässig an WE , - und/oder Wochen-Tagen inkl. Übernachtung, - und/oder Ferien	- bewilligungs- und meldepflichtig ab 1 Woche - max. 6 Mte., danach ist Passungsabklärung nötig
		Qualifizierte Betreuung: Ausbildung oder DAF-Begleitung zwingend für Bewilligung.
Ziel: positiver Entwicklungsverlauf und stabile Lebenssituation.	Ziel: Punktuelle Entlastung der Eltern oder entsprechender Platzierungsorte.	Ziel: Rückkehr in Herkunftsfamilie/Institution oder geeignete Anschlusslösung.

² Für die Abklärung und Bewilligung: eines Pflegekindes zur späteren **Adoption**, der Aufnahme eines Pflegekindes aus dem **Ausland** und **mehr als 4 Kindern in Familienpflege** ist das Kantonale Jugendamt (KJA) zuständig.

Tagespflege

Tagesfamilien dürfen **max. 5** gleichzeitig anwesende Kinder **unter 12 Jahren** tagsüber **im eigenen** Haushalt betreuen. **Meldepflicht** besteht unter folgenden Bedingungen:

- **Allgemeines** Angebot vorhanden und Betreuung mit **Entschädigung**³
- Tätigkeit wird **regelmässig** ausgeführt
- Angebot umfasst **mehr als 5h pro Tag** resp. **mehr als 10h pro Woche**

Vorgehen und Aufsicht

- Das Formular „[Meldung Angebot Tagesfamilienbetreuung](#)“ ist **vor** der Aufnahme von Pflegekindern bei der KESB einzureichen.⁴ Die KESB meldet der zuständigen PKA das Angebot. Die PKA macht mind. 1 x pro Jahr einen **Aufsichtsbesuch** mit Bericht an die KESB (**Fokus:** Kindeswohl, Betreuungsqualität). Ebenso ist die PKA Ansprechperson bei allfälligen Fragen.
- Das **Meldeformular** und **weiterführende Informationen** zum Thema Tagesmutter (z.B. Hinweise zur Entschädigung, Betreuungsvertrag etc.) finden sich auch auf der Homepage der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) des Kantons Bern: www.jgk.be.ch
→ Kindes- und Erwachsenenschutz → Behördlicher Kinderschutz → Pflegekinder → Kinder in Tagesfamilien
- [Hier](#) geht es zur **Tageselternvermittlung** (TEV) im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental und den aktuell gesuchten Betreuungsplätzen: <https://www.tevspiez.ch/>

Betreuungsgutscheine

Ab dem 1.8.2019 können die Gemeinden Eltern **Betreuungsgutscheine** für Kindertagesstätten (KITA) oder Tagesfamilien (TF), die bei einer Tageselternvermittlung angeschlossen sind, abgeben. Die Gutscheine lösen das System der subventionierten KITA-Plätze ab. Der Kanton Bern beteiligt sich an der Finanzierung. Die Eltern können die Gutscheine im ganzen Kanton, im zugelassenen Angebot ihrer **Wahl**, einlösen. Der RSD Frutigen beurteilt und bewirtschaftet die Gesuche der Gemeinden **Reichenbach** (ab 1.8.2019) sowie **Adelboden, Frutigen, Kandergrund** und **Kandersteg** (ab 1.1.2020).⁵

Ablauf

1. Anfrage der Eltern bei der KITA oder Tagesfamilie für Betreuungsplatz.
2. Provisorische Zusage der KITA, sofern Platz.
3. Gesuchseingabe der Eltern via [Kibon](#).
4. Prüfung Betreuungsanspruch, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Gutscheinhöhe), bei Bedarf sprachliche/soziale Indikation durch den RSD Frutigen.
5. Verfügung an die Eltern (mit Kopie an KITA, Wohngemeinde).

Gutscheinhöhe: Max. **100.-/Tag** (KITA-Platz); **8.50/h** (Tagesfamilie).

Selbstbehalt Eltern: **7.-/Tag** (KITA-Platz); **-.70/h** (Tagesfamilie).

³ Nachbarschaftshilfe ist **nicht** meldepflichtig.

⁴ Für die Bewilligung und Abklärung von **6 und mehr Kindern** in Tagespflege ist das Kantonale Jugendamt zuständig.

⁵ Die **Gemeinde** Krattigen bewirtschaftet die Gutscheine selber und **Aeschi** bietet keine an.